

Friedens- und Anti-Atom-Bewegung rufen gemeinsam auf:

**Bundesweite Proteste  
gegen Atomkraft**

zum

# **Tschernobyl-Tag**

**NRW-Demo  
zur Urananreicherungsanlage in Gronau  
Ostermontag, 25. April um 14:00 h  
Treffpunkt: Bhf Gronau**

**Lasst uns hartnäckig bleiben.  
Bestehen wir auf unserem Recht auf Unversehrtheit.  
Atomkraft gehört abgeschaltet!**

**Kommt mit im Bus nach Gronau ab Bonn!**

Infos und Bustickets ab Bonn bei  
[www.antiatombonn.de](http://www.antiatombonn.de)



## Der Tschernobyl-Gedenktag

Am 26. April jährt sich die Reaktor-Katastrophe von Tschernobyl zum 25. Mal. Es war der bisher größte Unfall in einem Atomkraftwerk. Er forderte unzählige Opfer – bis zum heutigen Tag.

Wirkliche Konsequenzen wurden damals nicht gezogen. Der Ausstieg aus der zivilen und militärischen Nutzung der Atomenergie steht nun seit 25 Jahren aus. Und heute ist er dringlicher denn je, auch im Hinblick auf die weitere Entwicklung Erneuerbarer Energien.

Deshalb werden erneut zigtausende Menschen in ganz Deutschland am Tschernobyl-Tag auf die Straße gehen und vor insgesamt 12 Standorten im Gedenken an die Opfer der Atomindustrie gegen die rücksichtslose Atompolitik der Bundesregierung protestieren. Kommt zur großen NRW-weiten Demo nach Gronau!

## Die verschwiegenen Opfer

Auch heute kann niemand das ganze Ausmaß der Katastrophe ermessen. Wesentliche Daten unterliegen in Ost und West der Geheimhaltung. Sicher ist nur: Riesige Landstriche wurden unbewohnbar. Tausende Menschen starben unmittelbar nach dem Unfall. Erheblich größer und verheerender sind jedoch die Spätfolgen. Nur noch ein Fünftel der betroffenen Bevölkerung ist gesund. Auch in Gebieten Europas stieg nach 1986 die Säuglingssterblichkeit und die Krebsrate gravierend. Genetische Folgen wie Missbildungen werden noch viele Generationen schwer belasten.

## UAA in Gronau – Dealer der Atomindustrie

Die Urananreicherungsanlage in Gronau nimmt eine Schlüsselrolle in der Atomspirale ein. In Kombination mit der Brennelementefabrik in Lingen beliefert sie alle deutschen und sehr viele ausländische AKW mit dem gefährlichen Brennstoff. Durch die Zentrifugentechnik entsteht – genauso wie im Iran – waffenfähiges Material. Doch auch der strahlende Uran-Müll ist brisant. Als hochgiftiges Uranhexafluorid wird er unzureichend geschützt unzählige Kilometer weit über Straßen und Schienen transportiert – teilweise bis nach Sibirien. Die Betreiberfirma URENCO baut zur Zeit ihre Kapazitäten massiv aus.

**Wir fordern die Stilllegung der Anlagen in Gronau und Lingen, sowie aller Atomanlagen in NRW**